

### Drei Abende der Spitzenklasse



Detmold (mth). Am letzten Wochenende bot der Palaisgarten seinen Gästen Musik in vielen ihrer Formen. An drei Abenden gab es drei ganz besondere und hochkarätige Konzerte, die selbst den widrigen Wetterumständen mit ihrem glanzvollen Klang trotzten.

Die diesjährigen Sommerkonzerte im Palaisgarten begannen am Freitag, 17. Juli, mit dem internationalen Chorfestival und der Aufführung des Oratoriums »Arminius« von Max Bruch durch den Philharmonischen Chor Lippe. Am frühen Abend traten zunächst Chöre aus der Region und aus dem internationalen Raum (darunter Litauen und Lettland) an unterschiedlichen Orten des Palaisgartens auf. Vor der Kaskadengrotte, am steinernen Tisch, im Baumkreis beim ehemaligen Gärtnerhaus, vor der Rückwand des Konzerthauses und bei der kleinen Kaskade oberhalb der Fontäne, ließen die Chöre geistliche, festliche, traditionelle und moderne Stimmen erklingen.

Fulminanter Höhepunkt dieses Abends bildete das Oratorium »Arminius«, in dem Volker Schrewe, Sänger und Leiter des Philharmonischen Chors Lippe, seinen Chor mit dem Chor »Prof. Jan Szyrocki« der Technischen Universität Stettin (Polen) und Sängern der MGV Liedertafel Werther zu einem einmaligen Chorerlebnis vereinte.

Der zweite Abend der Sommerkonzerte am Samstag widmete sich dann der deutsch-italienischen Oper. Gastgeber war die Hochschule für Musik Detmold, und ihr Leiter Prof. Martin Christian Vogel führte zusammen mit Michael Thamm durch einen bewegten, stimmlich herausragenden und festlichen Abend. In Begleitung eines Orchesters aus Studierenden der Hochschule für Musik Detmold und der renommierten »Scuola di Musica die Fiesole« unter der Leitung von Fabio Vettraino



sangen vier Sängerinnen und Sänger eine Operngala, die unter den zahlreichen Gästen immer wieder Jubelstürme auslöste.

Im ersten Teil gab es mit Verdi, Rossini, Puccini und Leoncavallo eine musikalische Wanderung durch die italienische Operngeschichte. Mit der »Seguedille« und »C'est toi – C'est moi« aus Georges Bizets Oper »Carmen« machte man auch einen kleinen Abstecher nach Frankreich.

Der zweite Teil widmete sich dann der deutschen Oper. Ihre Vertreter Richard Wagner, Richard Strauss, Johann Strauß, Robert Stolz und Karl Millöcker boten der stimmlich brillanten und bezaubernden Krenare Gashi (Sopran), der Ausnahme-Mezzosopranistin Dshamilja Kaiser, dem eindrucksvollen Tenor Zoran Todorovich und dem zuweilen schalkhaften Bassisten Lars Woldt auch wieder die Möglichkeit der vollen stimmlichen Entfaltung. Im »Libiam ne' lieti calici« aus Verdis »La Traviata« zum freudvollen Ausklang vereint, genossen alle beteiligten Musikerinnen und Musiker einen langen, jubelnden und nicht enden wollenden Applaus.

Eine Big Band-Matinée bildete am Sonntag den Abschluss der Sommerkonzerte im Palaisgarten. Und wenn an den vorangegangenen Abenden die Blicke der Gäste und Veranstalter immer wieder angstvoll gen Himmel gerichtet, sie doch außer ein paar Tropfen vom großen Wassereinbruch verschont geblieben waren, so schien es, als hätte sich der Himmel nur einen gewaltigen Speicher angelegt, aus dem er es an diesem Vormittag rücksichtslos auf die Gäste nieder regnen ließ. Trotzdem war die Big Band der Hochschule für Musik unter der Leitung von Oliver Groenewald mit den zwei Solisten Andy Haderer (Trompete) und Paul Heller (Saxophon) von der WDR Big Band Köln mit ihren jazzigen und funkigen Sets ein wahrer Hörgenuss, der auch noch unter den Bäumen stehend zu genießen war.

vom 25.07.2009

 Drucken |  Versenden

[« weitere Artikel](#)